

emsiانا

Konzerte und Theater

Eröffnung Orchester tonart sinfonietta
und Festredner Michael Köhlmeier • **The Klezmer**
Connection Klezmer-Konzert • **Fatima Spar and The**
Freedom Fries Weltmusik/Jazz • »Ich bin von anderm Holze,
weiss Gott warum« – Die Dichterin Regina Ullmann und
ihre Beziehung zum Psychiater Otto Gross Theatermatinee
Lesungen und Vorträge • **Pufferstaat Ems** – Zwischen Habsburg
und Eidgenossenschaft Vortrag • **Von Teufeln und bösen Geistern**
Lesung mit Musik • **Karl Borromäus** – Heiliger im Glaubenskrieg
Vortrag und Gespräch **Museen und Ausstellungen** • **Gesichter einer**
Stadt – **Eine Dokumentation** Peter Mathis – Fotografien • **Grafiken**
Dietmar Fend • **Keramiken** Thomas Bohle • **Rosemaries Badefreuden**
– **Eine fiktive Zeitreise durch das Schwefelbad in Hohenems** Jeannette
Frei • **Keramische Plastiken** Elisabeth Wieser Schiestl • **Jüdisches Museum**
Hohenems • **Museum auf Zeit** • **Mühlenmuseum** »Stoffels Säge-Mühle«
Führungen • **Ganz rein! Jüdische Ritualbäder** – **Das Mikwen-Projekt** •
Jüdisches Museum und Jüdisches Viertel • **Pfarrkirche St. Karl** – Die
einzige Hofkirche Vorarlbergs • **Palast Hohenems** – Ein einzigartiges
Renaissancegebäude • **Mühlenmuseum** – Eine Geschichte über 2000
Jahre Mühlentechnik • **Ein Rundgang über den Jüdischen Friedhof**
Kinderprogramm • **Vorhang auf! Das Spiel kann beginnen!** Kinder-
performance • **Swingdingeling** Familienkonzert • www.emsiانا.at

emsiana



Hohenems war bereits eine europäische »Metropole«, als der Begriff Europa noch nicht die heutige Bedeutung besaß. Gewiss die wohl kleinste europäische Metropole, aber von Hohenems gingen Impulse aus, politisch, kulturell und religiös. Bereits 1120 entstand hier eine riesige Festungsanlage. Die »Weltchronik«, verfasst 1220 bis 1224 durch Rudolf von Ems, war das Lieblingsbuch des Mittelalters. Zwei Fürsterzbischöfe und ein Kardinal aus dem Hohenemser Geschlecht machten im 16. und 17. Jahrhundert in Salzburg und Rom europäische Politik, in Hohenems entstand 1770 auch die erste bedeutende Synagoge im Alpenraum, es gab eine lebendige jüdische Gemeinde, die im 19. Jahrhundert schon global vernetzt war.

Mit dem Fund von gleich zwei Handschriften des Nibelungenliedes in der »Bibliotheca Emsiana« im Palast schrieb Hohenems ebenso Geschichte wie als Geburtsort bekannter Künstler, ob im 18. oder im 20. Jahrhundert. Inzwischen ist Hohenems Stadt, obwohl es beim ersten Anlauf anno 1333 nicht geklappt hatte: Die Hohenemser wollten (oder konnten) damals schlicht keine Stadtmauer errichten. Diese einst wichtige Voraussetzung für die Erlangung des Stadtrechtes war 1983 wohl weggefallen ...

Warum »Emsiana«?

Ein Kulturfest wie die »Emsiana« erinnert deshalb gewiss an eine erstaunlich vielfältige Vergangenheit, sie schlägt aber ebenso die Brücke zur Gegenwart. Geschichte ist in Hohenems besonders anschaulich erfahrbar, in all ihren Widersprüchen. Und sie lebt in der Kultur von heute weiter. Emsiana, das heißt, ein Wochenende lang gemeinsam in die Beziehungen zwischen Geschichte und Gegenwart eintauchen, mit Genuss und Vergnügen, mit Nachdenklichkeit und Neugier. Ein Kulturfest der besonderen Art.

Hohenems ist auch heute wieder eine europäische »Metropole« – mit der 1976 gegründeten Schubertiade, die Hohenems zum europäischen Festivalort machte, mit dem 1991 gegründeten Jüdischen Museum, das Menschen aus aller Welt anzieht, und einem internationalen Literaturpreis, der auf den Beitrag von Migranten zu Literatur und Sprache aufmerksam macht. Führungen, Vorträge, Konzerte, Ausstellungen und Lesungen rücken die Offenheit von Hohenems für die Welt an diesen Tagen mit Nachdruck ins Bewusstsein. Der Name »Emsiana« für diese Veranstaltungsreihe ist dabei Auftrag und Anlass zur Besinnung. Von der namensgebenden einst so hoch gerühmten Bibliothek im Palast ist lediglich ein kümmerlicher Rest im Land verblieben. Die Emsiana soll daher auch dazu beitragen, mit dem kulturellen und historischen Erbe in Hohenems und Vorarlberg achtsamer umzugehen. Dass so viele Menschen im letzten Jahr daran mit Freude teilgenommen haben, stimmt uns optimistisch.

JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS 

KULTURKREIS
HOHENEMS 

BÜCHEREI
HOHENEMS 

KARL-ANTON MATHIS
BILDHAUER 

tonart
Musikschule 

PALASTHOHENEMS 

VIERTELFORUM
Bildungs- und Kulturwerkstätte
im ehemaligen Jüdischen Viertel 

Schadenbauer-Lacha
Kulturmanagement 

Willkommen zur Emsiana 2010!

Nach dem erfolgreichen Start der »Emsiana« im Frühling 2009 laden wir Sie zur zweiten Auflage des Hohenemser Kulturfestes ein.

Das Fest beginnt dieses Jahr auf Anregung von Besuchern und Künstlern einen Tag früher mit einer feierlichen Eröffnung im Rittersaal des Palastes Hohenems durch Festredner Michael Köhlmeier und dem Kammerorchester *tonart sinfonietta*. Anschließend besteht erstmals die Möglichkeit zu ausgewählten, außergewöhnlichen Orten in der Innenstadt zu spazieren und die verschiedenen Ausstellungen und Museen bis Mitternacht zu besuchen.

An den weiteren Tagen wird die spannende historische und gegenwärtige Hohenemser Kulturvielfalt präsentiert. Musikalisch wird darauf am Freitagabend in der ehemaligen Synagoge mit einem Klezmer-Konzert Bezug genommen. »The Klezmer Connection«, eine Salzburger Formation, die unter anderem im Wiener Radiokulturhaus oder bereits mehrmals beim Fest zur Salzburger Festspieleröffnung gespielt hat, wird auf hohem Niveau Klezmer, einer weltlichen jüdischen Musikrichtung, aufspielen.

Mit historischen Vorträgen über den Pufferstaat Ems am Freitagabend und den Heiligen Karl Borromäus am Samstagabend wird die spannende Hohenemser Geschichte aufgearbeitet. Am Samstagnachmittag werden Emser Sagen, vortragen von Augustin Jagg, Sie in eine fantastische Welt führen.

Als weiterer musikalischer Höhepunkt gilt das Samstagabend-Konzert mit »Fatima Spar and the Freedom Fries«. Die in Hohenems geborene und türkischstämmige Fatima Spar trat unter anderem im Wiener Konzerthaus oder im Concertgebouw in Amsterdam auf und hat sich mit ihrem eigenen Stil, der sich zwischen Lied, Jazz, Swing, Variété und Calypso bewegt, international einen Namen gemacht. Der Sonntag beginnt mit einer Theatermatinee über die aus einer Hohenemser jüdischen Familie stammende Schriftstellerin Regina Ullmann »Ich bin von anderm Holze, weiss Gott warum«.

An allen Veranstaltungstagen finden Ausstellungen und Führungen statt. Das Jüdische Museum bietet freien Eintritt während sämtlichen Veranstaltungstagen. Für das jüngste Publikum finden am Freitag eine Kinderperformance und am Sonntag ein Familienkonzert statt.

Viel Vergnügen
Markus Schadenbauer-Lacha



Konzerte und Theater

Donnerstag, 29. April, 19:30 Uhr
Rittersaal – € 18/20

Eröffnung
Michael Köhlmeier – Festrede
Kammerorchester *tonart sinfonietta* – Eröffnungskonzert



Markus Pferscher – Musikal. Leitung
Kian Soltani – Solist
Michael Köhlmeier – Festredner

Mit freundlicher Unterstützung von
Hotel Gasthof Landhaus Schifflé,
Hohenems

Das Kammerorchester *tonart sinfonietta* unter der Leitung von Markus Pferscher hat bereits bei der Schubertiade Hohenems und bei den Hohenemser Chor- & Orgeltagen erfolgreich konzertiert. Dabei wurde mit herausragenden Solisten wie Giora Feidman, Natalia Ladstätter, Alexander Swete, Johannes Hämmerle oder den Johnny-Thompson-Singers musiziert.

Das Eröffnungskonzert der Emsiana 2010 gestaltet die *tonart sinfonietta* mit klassischen und romantischen Werken von Franz Schubert, Max Bruch, Max Reger und Joseph Haydn. Solist ist der junge Nachwuchsstar Kian Soltani am Violoncello.

Als Festredner anlässlich der Eröffnung Emsiana 2010 spricht Michael Köhlmeier.

Anschließend finden die Ausstellungseröffnungen von Peter Mathis, Dietmar Fend, Thomas Bohle, Jeannette Frei und Elisabeth Wieser Schiestl im ehemaligen Jüdischen Viertel statt.

Freitag, 30. April, 20 Uhr
Salomon-Sulzer-Saal – € 23/25

The Klezmer Connection
Klezmer-Konzert



Georg Winkler – Klarinetten
Marion Ellmer – Gesang,
Gitarre, Perkussion
Hubert Kellerer – Akkordeon
Bernie Rothauer – Schlagzeug, Gitarre
Peter Aradi – Kontrabass

Mit freundlicher Unterstützung von
mc² – märk clemens, Hohenems.

Kaum ein anderes Ensemble steht mehr für emotionsgeladene und kraftvolle Hingabe an Klezmer und jiddische Lieder. Auf einer ständigen Gratwanderung zwischen Lebensfreude, Traurigkeit und Sinnlichkeit entstehen virtuose Klanggemälde – wild, zärtlich, verrückt, funky, frech, witzig, sphärisch – mit einem Wort: »MESCHÚGE!«.

Mit abwechslungsreichen Rhythmen und außergewöhnlichen Arrangements schaffen die Musiker kraftvolle und emotionsgeladene Interpretationen auf höchstem Niveau. Mit dieser Formation ist eines der innovativsten österreichischen Klezmer-Ensembles während der Emsiana zu Gast.

Samstag, 1. Mai, 20 Uhr |
Salomon-Sulzer-Saal – € 24/26

Fatima Spar and The Freedom Fries

Weltmusik- / Jazz-Konzert



Fatima Spar – Gesang
Philip Yaeger – Posaune
Alexandar Wladigeroff – Trompete
Milos Todorovski – Akkordeon
Florian Wagner – Gitarre
Philipp Moosbrugger – Kontrabass
Erwin Schober – Schlagzeug

Mit freundlicher Unterstützung
der **Buchhandlung Lesezeichen**,
Hohenems

Seit ihrer Gründung vor 6 Jahren haben es Fatima Spar and The Freedom Fries geschafft, ihren eigenen Platz zwischen Weltmusik, Jazz und Alternative Music zu finden, ohne dabei gängigen Moden zu erliegen oder die eigenen Ecken und Kanten aufzugeben.

Die international besetzte Band um die in Hohenems geborene Frontfrau Fatima Spar verstand sich selbst ursprünglich als moderne Swing-Band, komponierte in den Bereichen Balkan und Jazz, mit Texten in türkischer und englischer Sprache. Inzwischen erweiterte die Band ihre stilistische Palette zu einem Mix aus Lied, Jazz, Swing, Variété, Calypso und Pop.

Fatima Spar ist nicht nur eine Singer-Songwriterin, die mit ihrer Stimme ihr Publikum innerhalb weniger Minuten in ihren Bann zieht, sondern auch eine Performerin, die mit ihrem Tanz und ihrer Darbietung begeistert und in vielen ihrer Texte gekonnt und gewitzt mit Klischees und Vorurteilen spielt.

Im Rahmen der diesjährigen Emsiana gibt es die seltene Gelegenheit diese besondere Band in einem intimen, konzertanten Rahmen zu erleben.

Sonntag, 2. Mai, 11 Uhr
Federmann Kultursaal – € 12

»Ich bin von anderm Holze, weiss Gott warum« Die Dichterin Regina Ullmann und ihre Beziehung zum Psychiater Otto Gross – Theatermatinee



Mit Pia Waibel, Graziella Rossi und
Helmut Vogel | Musikalische Inter-
mezzi von Alfons Karl Zwicker und
dem Trio Farkás

Mit freundlicher Unterstützung
von **Weirather Uhren & Schmuck**,
Hohenems

Eine szenisch-literarische Adaption von Karen Roth-Kraut-
hammer nach Eveline Haslers Roman »Stein bedeutet Liebe«.

Eigentlich passte die junge, mit der Sprache ringende Schrift-
stellerin aus einer Hohenemser jüdischen Familie nicht in
die schillernde Welt der Münchner Bohème des beginnenden
20. Jahrhunderts. Ihre Vorfahren waren noch Rabbiner in
Hohenems gewesen – sie aber suchte schließlich in der Kon-
version zum Katholizismus 1911 ihren persönlichen Ausweg
aus einer existentiellen Krise. In Regina Ullmans Leben waren
Glück, Elend und Verzweiflung immer nahe beisammen.

Ihre leidenschaftliche Beziehung zum Psychiater Otto Gross
war ein gefährliches Experiment, vor allem für sie selbst.
Als Dichterin blieb sie am Rande des Betriebs. An Depressionen
leidend blieb Regina Ullmann, obwohl Dichterkollegen wie
Rainer Maria Rilke sie zu fördern versuchten, eine eigenwillige
Außenseiterin der Literatur. Und dies auch dann, als sie in
den dreißiger Jahren nach St. Gallen zurückkehrte, um sich aus
Nazi-Deutschland zu retten ...

Einmaliges Gastspiel | Veranstalter: Jüdisches Museum Hohenems

Lesungen und Vorträge

Freitag, 30. April, 20 Uhr
Rittersaal – € 5



**Pufferstaat Ems –
Zwischen Habsburg und Eidgenossenschaft**
Vortrag von Prof. Dr. Alois Niederstätter

Am 27. April 1560 – also vor 450 Jahren – erhob Kaiser Ferdinand I. die Ritter von Ems zu Reichsgrafen und die Herrschaft Ems zur Reichsgrafschaft. Der wachsenden damaligen Bedeutung entsprechend, erfolgte unter Graf Jakob Hannibal die Errichtung des Renaissance-Palastes, der 1610 – vor 400 Jahren – von Architekt Martino Longhi unter Graf Kaspar vollendet wurde. Der Palast gilt als sichtbarer Ausdruck des Anspruches der Emser: Bildung eines Pufferstaates zwischen Habsburg und Eidgenossenschaft.
Veranstalter: Kulturkreis Hohenems

Samstag, 1. Mai, 17 Uhr
Bücherei Hohenems – € 6 (Kinder frei)



Von Teufeln und bösen Geistern
Lesung mit Musik mit Augustin Jagg und Marc Vogel

Zu gewissen Zeiten nach Sonnenuntergang tritt das Nachtvolk seine Herrschaft an und übt sie über alle Geister, Hexen und Koblode, aber auch über Menschen aus ...
Augustin Jagg, Intendant des Kosmos-Theaters, liest »Emser Sagen« aus der Sammlung von Josef Giesinger. Musikalisch wird die Lesung von Percussionskünstler Marc Vogel umrahmt.
Veranstalter: Öffentliche Bücherei Hohenems

Samstag, 1. Mai 2010, 18:30 Uhr
Federmann Kultursaal – € 4



Karl Borromäus – Heiliger im Glaubenskrieg
Vortrag und Gespräch mit Kurt Greussing

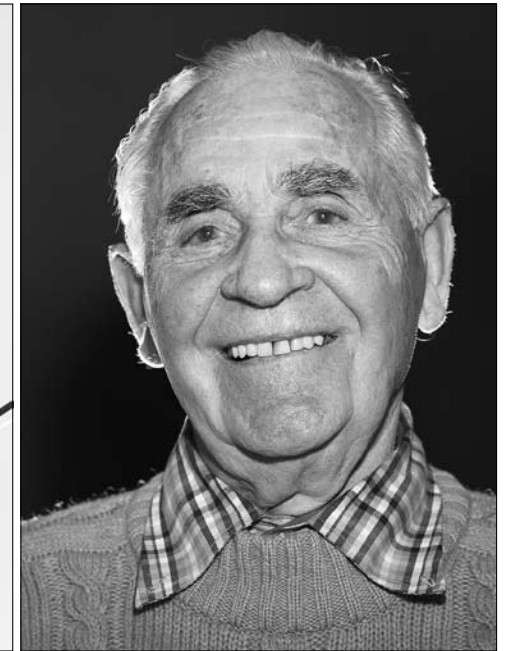
Der Hohenemser Schutzheilige Karl Borromäus war zu seinen Lebzeiten im 16. Jahrhundert eine der prominentesten Figuren der Gegenreformation – also der Neuorganisation der katholischen Kirche im Kampf gegen die Protestanten.
Veranstalter: Jüdisches Museum Hohenems

Museen und Ausstellungen

Donnerstag, 29. April, 21–24 Uhr
Freitag, 30. April, 18–21 Uhr
Samstag, 1. Mai, 14–18 Uhr
Sonntag 2. Mai, 14–18 Uhr
Federmann Kultursaal

Gesichter einer Stadt – Eine Dokumentation
Peter Mathis – Fotografien

Erst die Bewohner einer Stadt machen sie zu dem, was sie wirklich ist. Originell, unverwechselbar und einzigartig prägen sie das Stadtbild und drücken ihr so, jeder für sich auf seine ganz persönliche Art und Weise, einen Stempel auf: sei es im Alltag, bei der Arbeit oder in der Freizeit. Sie stehen für das Herz und die Seele einer Stadt.



Peter Mathis – Geboren 1961 in Hohenems. Seit 1986 Fotograf. Zahlreiche internationale Auszeichnungen: u.a. 2007 Hasselblad Master und Master der Europäischen Berufsfotografen.

Das zu dokumentieren versucht Peter Mathis in seinen Bildern und ermöglicht dabei dem Betrachter einen Blick auf das Wesentlichste von Hohenems zu werfen, nämlich seine Bewohner.



Donnerstag, 29. April, 21–24 Uhr

Freitag, 30. April, 18–21 Uhr

Samstag, 1. Mai, 14–21 Uhr

Sonntag, 2. Mai, 10–18 Uhr

Elkan-Haus

Thomas Bohle | Dietmar Fend

Gemeinschaftsausstellung

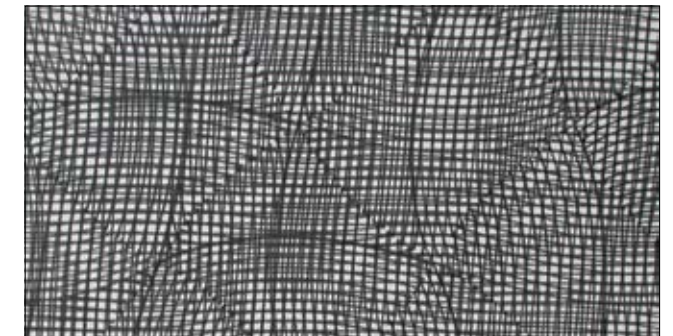
Thomas Bohle – Keramiken

»Die Reduktion auf die Form hilft mir, immer tiefer in die Materie einzutauchen und immer präziser zu arbeiten. So beginnen die gelungenen Stücke von sich aus zu leben«, sagt Thomas Bohle über seine Keramikobjekte. Die Auswahl seiner Doppelwandgefäße zeigt nur einen Teil der Bandbreite seiner Formen und Glasuren, mit denen Thomas Bohle international erfolgreich ist. Seine Objekte stellen die Schwerkraft in Frage, ohne aufdringlich zu sein. Sie verändern einen Raum mühelos mit souveräner, ästhetischer Präsenz.

Thomas Bohle – Geboren 1958 in Dornbirn. Keramikerlehre, Mitarbeit in verschiedenen Werkstätten. Seit 1991 freischaffender Künstler. Studienreise nach Japan, Bayrischer Staatspreis.



Dietmar Fend – Geboren 1949 in Hohenems. 1975–1979 Universität für Angewandte Kunst in Wien. Seither freischaffender Künstler.



Bildausschnitt

Dietmar Fend – Grafiken

Musik aus Papier und Pigmentstift – »Meine Malerei ist reflexiv. Sie hat weder abbildende noch symbolische Funktion«, sagt Dietmar Fend über seine Bilder. Durch Schraffuren und Überlagerungen mit leichten Richtungsänderungen entstehen an den Berührungspunkten Interferenzen. Man könnte sie in Musik vertonen, hätte man die Geduld, ihre Linien nachzuspielen. Die Zeichnungen von Dietmar Fend sind musikalische Erkundungen einer von Schwingung durchdrungenen Welt.

Donnerstag, 29. April, 21–24 Uhr
Freitag, 30. April, 18–21 Uhr
Samstag, 1. Mai, 14–21 Uhr
Sonntag 2. Mai, 10–18 Uhr
Brettauer-Haus

Rosemaries Badefreuden – Eine fiktive Zeitreise durch das Schwefelbad in Hohenems

Jeannette Frei – Bilder



Jeannette Frei – Geboren 1953 in St. Gallen und in Hohenems aufgewachsen. 1975–1980 Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart. Seither freischaffende Künstlerin.

Vom Schwefelbad in Hohenems weiß man, dass es mindestens seit 1430 existierte. Über mehr als 500 Jahre war es eine beliebte und viel besuchte Stätte. Das Bad wurde 1965 geschlossen. Für die Emsiana 2010 reiste die Künstlerin Jeannette F. in vergangene Zeiten. Es entstand eine Serie von Badeszenen FREI nach der (Kunst)Geschichte.

Donnerstag, 29. April, 21–24 Uhr
Freitag, 30. April, 18–21 Uhr
Samstag, 1. Mai, 14–21 Uhr
Sonntag 2. Mai, 10–18 Uhr
Kitzinger-Haus

Keramische Plastiken

Elisabeth Wieser Schiestl



Elisabeth Wieser Schiestl – Geboren 1943 in Hohenems. Ab 1978 intensive Auseinandersetzung mit Ton, Glasuren und Ofenbau. Neben der eigenen experimentellen Arbeit regelmäßige Weiterbildung in professionellen Werkstätten. Seither freischaffende Künstlerin.

Übergang, Wandel, Veränderung wird thematisiert als Bedingung menschlicher Existenz. Die Grundstimmung des Sowohl-als-auch, des Bewegtseins zwischen Lebensmöglichkeiten ist assoziativ umgesetzt.

Donnerstag, 29. April, 21–24 Uhr
Freitag, 30. April, 10–21 Uhr
Samstag, 1. Mai, 10–21 Uhr
Sonntag, 2. Mai, 10–18 Uhr
Villa Heimann-Rosenthal

Jüdisches Museum Hohenems



Entdecken Sie jüdische Geschichte und Gegenwart einmal anders: Die Dauerausstellung erzählt vom jüdischen Leben in Hohenems und von den Aufbrüchen in neue Welten. Und die Sonderausstellung »Ganz rein!« mit Fotografien und Texten von Leah Lax, Janice Rubin und Peter Seidel erzählt von jüdischen Ritualbädern: dem Verhältnis von Liebe, Ehe und Religion, der Spannung zwischen Ritual und Freiheit. Tauchen Sie ein!

Freitag, 30. April, 14–18 Uhr
Samstag, 1. Mai, 14–18 Uhr
Sonntag, 2. Mai, 14–18 Uhr
Marktstraße 14

Museum auf Zeit



Im Museum auf Zeit kann ein Modell der im 18. Jahrhundert abgebrochenen Burg Alt-Ems – einer der größten Burgen im deutschen Sprachraum – bewundert werden. Die Ausstellung wird ergänzt durch geschichtliche Zeugnisse der Bewohner – der Herren von Ems. Dem Museum ist eine Sonderschau der legendären Schimarke Kästle angeschlossen – der wichtigsten Modelle, Siege, Schifahrer.

Freitag, 30. April, 18–21 Uhr
Samstag, 1. Mai, 14–21 Uhr
Sonntag, 2. Mai, 10–18 Uhr
Sägerstraße 11

Museum »Stoffels Säge-Mühle«



Stoffels Sägemühle an der Sägerstraße 11 erzählt die Geschichte der Sägen und Mühlen in Hohenems. Im Freilichtmuseum ist eine nachgebaute Säge in Originalgröße zu bewundern, das Mühlenmuseum bietet Einblick in über 2000 Jahre Mühlentechnik.

Führungen

Freitag, 30. April, 18.30 Uhr

Samstag, 1. Mai, 15.30 und 18.30 Uhr

Sonntag, 2. Mai, 11.30 Uhr

Treffpunkt: Jüdisches Museum,

Foyer – € 7/4

Ganz rein! Jüdische Ritualbäder – Das Mikwen-Projekt

Fotografien und Texte von Janice Rubin,
Peter Seidel und Leah Lax

Sehen Sie zwei Fotoausstellungen, die gegensätzlicher nicht sein könnten. Die eine zeigt Architekturstudien jüdischer Ritualbäder und die andere erzählt von weiblichen Erfahrungen mit der Mikwe. Außerdem geleiten wir Sie zum historischen Ritualbad im Jüdischen Viertel und enthüllen das Geheimnis um das Radio Mikwe Hohenems.



Samstag, 1. Mai, 15 Uhr

Treffpunkt: Pfarrkirche St. Karl,
Kirchentor – € 3

Pfarrkirche St. Karl – Die einzige Hofkirche Vorarlbergs



St. Karl diente als Hofkirche der Emser Grafen, deshalb der Verbindungsgang zum Emser Palast. Über dem Kirchenportal thront statt eines Heiligen Graf Jakob Hannibal. Im Innern beeindrucken Deckengemälde und der prachtvolle Renaissance-Altar.

Sonntag, 2. Mai, 14 Uhr

Treffpunkt: Friedhofseingang – € 3

Ein Rundgang über den Jüdischen Friedhof



1617, als Graf Kaspar von Hohenems die Ansiedlung jüdischer Familien erlaubte, wurde den neuen Bürgern auch ein Grundstück als Friedhof zugewiesen. Bis heute sind 370 Grabsteine erhalten geblieben und es finden ab und zu Begräbnisse statt.

Samstag, 1. Mai, 14 und 17 Uhr

Sonntag, 2. Mai, 10 Uhr

Treffpunkt: Jüdisches Museum,

Foyer – € 7/4



Jüdisches Museum und jüdisches Viertel

Entdecken Sie unbekanntes Seiten des jüdischen Alltags und der jüdischen Geschichte im Jüdischen Museum und im Jüdischen Viertel von Hohenems, mit seinem einzigartigen Ensemble von der Synagoge zur gerade sanierten jüdischen Schule.

Samstag, 1. Mai, 14 und 17 Uhr

Sonntag, 2. Mai, 14 und 17 Uhr

Treffpunkt: Palasttor – € 6

Palast Hohenems – Ein einzigartiges Renaissancegebäude



Das Renaissancegebäude wurde 1561 im Auftrag des Kirchenfürsten Graf Markus Sittikus von Martino Longhi errichtet und befindet sich seit 200 Jahren im Besitz der Familie Waldburg-Zeil. Gräfin Stéphanie Waldburg-Zeil führt durch den gräflichen Palast.

Freitag, 30. April, 17 Uhr

Samstag, 1. Mai, 14 und 17 Uhr

Sonntag, 2. Mai, 14 Uhr

Treffpunkt:

Museumseingang – € 2,20

Mühlennuseum – Eine Geschichte über 2000 Jahre Mühlentechnik



Stoffels Sägemühle an der Sägerstraße 11 erzählt die Geschichte der Sägen und Mühlen in Hohenems. Im Freilichtmuseum ist eine nachgebaute Säge in Originalgröße zu bewundern, das Mühlennuseum bietet Einblick in über 2000 Jahre Mühlentechnik.

Kinderprogramm

Freitag, 30. April, 16 Uhr
Salomon-Sulzer-Saal – € 1

Vorhang auf! Das Spiel kann beginnen!
Kinderperformance



Theaterwerkstatt unter der
Leitung von Sabine Bader

Das kleine 1 x 1 der großen Bühne. Kinder spielen Theater. Für die kleinen Zuschauer gibt es auch ein Stück zum Mitmachen.
Veranstalter: Kulturkreis Hohenems

Sonntag, 2. Mai, 15 Uhr
Salomon-Sulzer-Saal – € 1

Swingdingeling
Familien-/Kinderkonzert ab 5 Jahren



Simone Huchler (Moné) – Stimme
Doris Franziska Franz – Saxofon
Verena Zeiner – Piano

Was packt Frau Munkel aus ihrem Koffer aus, wenn es dunkel wird? Was spielt Frau Galiano an diesem Abend? Und welche Lieder singt Frau Flieder?
Auf spielerische Weise und als aktiv Miteinbezogene tauchen Kinder und Erwachsene in die Welt der Musik ein.

Mit freundlicher Unterstützung der
Schlosserei Johannes Wolf GmbH,
Hohenems.



Programmübersicht

Donnerstag 29. April

19:30 Uhr	Eröffnung	Michael Köhlmeier – Festrede Kammerorchester <i>tonart sinfonietta</i> – Eröffnungskonzert	Rittersaal im Palast Hohenems
21–24 Uhr	Ausstellungs- eröffnungen	Vernissagen an den verschiedenen Veranstaltungsorten	Jüdisches Viertel

Freitag 30. April

16 Uhr	Kinder- performance	Vorhang auf! Das Spiel kann beginnen!	Salomon-Sulzer-Saal, Schweizer Straße 21
17 Uhr	Führung	Mühlenmuseum – Eine Geschichte über 2000 Jahre Mühlentechnik	Museumseingang, Sägerstraße 11
18:30 Uhr	Führung	Ganz rein! Jüdische Ritualbäder – Das Mikwen-Projekt	Museumsfoyer, Schweizer Straße 5
20 Uhr	Klezmer- Konzert	The Klezmer Connection	Salomon-Sulzer-Saal, Schweizer Straße 21
20 Uhr	Vortrag	Pufferstaat Ems – Zwischen Habsburg und Eidgenossenschaft	Rittersaal im Palast Hohenems

Samstag 1. Mai

14 Uhr	Führung	Palast Hohenems – Ein einzigartiges Renaissancegebäude	Palasttor
14 Uhr	Führung	Jüdisches Museum und Jüdisches Viertel	Museumsfoyer, Schweizer Straße 5
14 Uhr	Führung	Mühlenmuseum – Eine Geschichte über 2000 Jahre Mühlentechnik	Museumseingang, Sägerstraße 11
15 Uhr	Führung	Pfarrkirche St. Karl – Die einzige Hofkirche Vorarlbergs	Kirchentor
15:30 Uhr	Führung	Ganz rein! Jüdische Ritualbäder – Das Mikwen-Projekt	Museumsfoyer, Schweizer Straße 5
17 Uhr	Musikalische Lesung	Von Teufeln und bösen Geistern	Bücherei, Marktstraße 1a
17 Uhr	Führung	Jüdisches Museum und Jüdisches Viertel	Museumsfoyer, Schweizer Straße 5
17 Uhr	Führung	Palast Hohenems – Ein einzigartiges Renaissancegebäude	Palasttor
17 Uhr	Führung	Mühlenmuseum – Eine Geschichte über 2000 Jahre Mühlentechnik	Museumseingang, Sägerstraße 11
18:30 Uhr	Vortrag und Gespräch	Karl Borromäus – Heilliger im Glaubenskrieg	Federmann Kultursaal, Schulgasse 1
18:30 Uhr	Führung	Ganz rein! Jüdische Ritualbäder – Das Mikwen-Projekt	Museumsfoyer, Schweizer Straße 5
20:00 Uhr	Weltmusik-/ Jazzkonzert	Fatima Spar and The Freedom Fries	Salomon-Sulzer-Saal, Schweizer Straße 21

Sonntag 2. Mai

10 Uhr	Führung	Jüdisches Museum und Jüdisches Viertel	Museumsfoyer, Schweizer Straße 5
11 Uhr	Theater- matinee	Ich bin von anderm Holze, weiss Gott warum	Federmann Kultursaal, Schulgasse 1
11:30 Uhr	Führung	Ganz rein! Jüdische Ritualbäder – Das Mikwen-Projekt	Museumsfoyer, Schweizer Straße 5
14 Uhr	Führung	Palast Hohenems – Ein einzigartiges Renaissancegebäude	Palasttor
14 Uhr	Führung	Mühlenmuseum – Eine Geschichte über 2000 Jahre Mühlentechnik	Museumseingang, Sägerstraße 11
14 Uhr	Führung	Ein Rundgang über den Jüdischen Friedhof	Friedhofseingang
15 Uhr	Familien-/ Kinderkonzert	Swingdingeling	Salomon-Sulzer-Saal, Schweizer Straße 21
17 Uhr	Führung	Palast Hohenems – Ein einzigartiges Renaissancegebäude	Palasttor

Museen und Ausstellungen

Do 21–24 Uhr	Vernissagen an den verschiedenen Veranstaltungsorten	Jüdisches Viertel
Do 21–24 Uhr Fr 18–21 Uhr Sa/So 14–18 Uhr	Gesichter einer Stadt – Eine Dokumentation Peter Mathis – Fotografien	Federmann Kultursaal, Schulgasse 1
Do 21–24 Uhr Fr 18–21 Uhr Sa 14–21 Uhr So 10–18 Uhr	Dietmar Fend – Grafiken Thomas Bohle – Keramiken	Elkan-Haus, Schweizer Straße 35
Do 21–24 Uhr Fr 18–21 Uhr Sa 14–21 Uhr So 10–18 Uhr	Rosemaries Badefreuden – Eine fiktive Zeit- reise durch das Schwefelbad in Hohenems Jeannette Frei – Bilder	Brettauer-Haus, Schweizer Straße 17
Do 21–24 Uhr Fr 18–21 Uhr Sa 14–21 Uhr So 10–18 Uhr	Elisabeth Wieser Schiestl – Keramische Plastiken	Kitzinger-Haus, Schweizer Straße 15
Do 21–24 Uhr Fr/Sa 10–21 Uhr So 10–18 Uhr	Jüdisches Museum Hohenems	Villa Heimann-Rosenthal Schweizer Straße 5
Fr–So 14–18 Uhr	Museum auf Zeit	Marktstraße 11
Fr 18–21 Uhr Sa 14–21 Uhr So 10–18 Uhr	Mühlenmuseum Stoffels Säge-Mühle	Sägerstraße 11

Für die Unterstützung danken wir unseren ...

Subventionsgeber

stadthohenems

Vorarlberg
Kultur

Sponsoren

DorfInstallateur
bringt Wasser und Wärme

Lacha & Partner



TECTUM
Flachdach- und Fassadensysteme

KANZLEI Blum, Hagen
& Partner



Förderern

Themessl Trantura & Partner
Das Dienstleistungszentrum

ERFU
Installations GmbH

Architekten Nägele Waibel ZT GmbH

Raiffeisenbank
Hohenems



Medienpartner



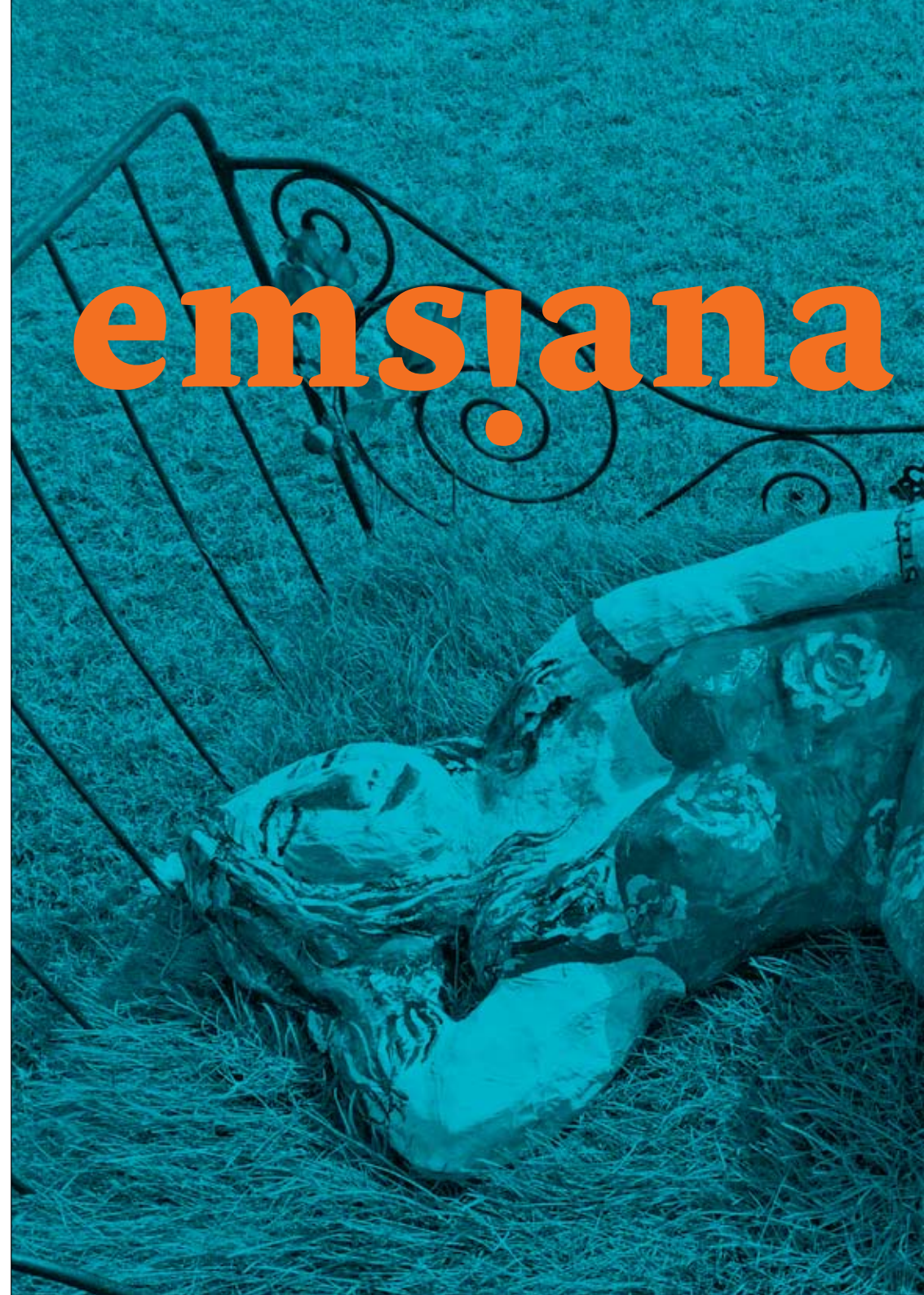
Veranstalter

Mühlenmuseum – Alois Amann | Öffentliche Bücherei Hohenems | Jüdisches Museum Hohenems | Kulturkreis Hohenems | Schadenbauer-Lacha & Partner GmbH | tonart Musikschule | Palast Hohenems | Thomas Bohle | Dietmar Fend | Jeannette Frei | Peter Mathis | Elisabeth Wieser Schiestl

Impressum

Kommunikation: Pzwei. Pressearbeit, Plattenstraße 5, A-6900 Bregenz
Gestaltung : Angelika Mathis AM Gestalten, www.amgestalten.com
Druck: Bucher Druck Verlag Netzwerk Hohenems, www.quintessence.at
Für den Inhalt verantwortlich: Schadenbauer-Lacha & Partner GmbH,
Schweizer Straße 35, 6845 Hohenems bzw. die jeweils angeführten Veranstalter.
Änderungen sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.

emsiana





Kartenvorverkauf für die Konzerte

Vorarlberger Raiffeisenbanken
Jüdisches Museum Hohenems
Buchhandlung Lesezeichen,
Hohenems

Die Abendkasse für die
Veranstaltungen öffnet jeweils
eine Stunde vor Beginn.

Weitere Informationen

Tourismusbüro Hohenems
Schweizer Straße 10
A-6845 Hohenems
T +43-5576-42780
mail@emsiana.at
www.emsiana.at

Unterkunftsmöglichkeit

Gasthof Landhaus Schifflé
Radetzkystrasse 38
A-6845 Hohenems
T +43-5576-72432
office@hotel-schifflé.at
www.hotel-schifflé.at

- 1 **Federmann Kultursaal** in der ehemaligen Jüdischen Schule, Schulgasse 1
- 2 **Salomon-Sulzer-Saal** in der ehemaligen Synagoge, Schweizer Straße 21
- 3 **Rittersaal** im Palast Hohenems, Schlossplatz 8
- 4 **Jüdisches Museum Hohenems** in der Villa Heimann-Rosenthal, Schweizer Straße 5
- 5 **Jüdischer Friedhof**
- 6 **Museum auf Zeit** Marktstraße 11
- 7 **Mühlenmuseum »Stoffels Säge-Mühle«** Sägerstraße 11
- 8 **Pfarrkirche St. Karl**
- 9 **Kitzinger-Haus** Schweizer Straße 15
- 10 **Brettauer-Haus** Schweizer Straße 17
- 11 **Elkan-Haus** Schweizer Straße 35
- 12 **Bücherei Hohenems** Pfarrheim St. Karl, Marktstr. 1a
- 13 **Tourismusbüro** Schweizer Straße 10
- 14 **Hotel Gasthof Landhaus Schifflé** Radetzkystraße 38